

Kommissionierung mit SSCC

Projektbeispiel aus der Lebensmittelproduktion

Ein Grossverteiler forderte zur Optimierung seines Wareneingangs von einem unserer Kunden die Auszeichnung aller Versandeinheiten mit SSCC und die elektronische Übermittlung der Daten via EDI. Die Erfassung aller SSCC-Daten ist heute voll in die Kommissionierlösung integriert.

Die mobile Prozessführung / Datenerfassung funktioniert sowohl für Ganz- als auch für Mischpaletten hocheffizient und elegant. Gleichzeitig wurden alle Prozesse in der Spedition optimiert und die Rüstfehler beträchtlich reduziert.

Fast zeitgleich mit der externen Forderung nach Auszeichnung mit SSCC lief bei unserem Kunden ein internes Projekt zur Optimierung der Kommissionierabläufe an. Trotz des äusserst knappen Zeitrahmens kam man überein, beide Anforderungen gleichzeitig zu lösen.

Radikale Umstellung

Die Kernpunkte der Umstellung waren die Einführung der mobilen Prozess-

führung und der Umbau des Lagers. Die kleinen Blocklagerzonen wurden ersetzt durch Regale mit wahlfreiem Zugriff und chaotischer Lagerung. Das Personal war nach vorgängiger Skepsis angenehm überrascht, wie einfach, effizient und zuverlässig die neue Lösung funktioniert: «Früher mussten wir alles im Kopf haben, jetzt führt uns das System.» Im ersten Halbjahr nach der Einführung gab es nur noch einen einzigen Rüstfehler. Auch die

Stichwort: SSCC

Serial Shipping Container Code (SSCC) ist ein internationaler Logistik-Standard zur Auszeichnung von Versandeinheiten mit einer eindeutigen Nummer und Barcode. Daten zu den Inhalten der Versandeinheit werden vom Lieferanten erfasst und elektronisch an den Kunden übermittelt. Damit wird vor allem die Warenidentifikation bei der Annahme massiv vereinfacht und die Rückverfolgbarkeit erleichtert. Insgesamt führt dies nur zu Effizienzsteigerungen, wenn der elektronische Datenfluss nicht durch manuelle Datenübertragung unterbrochen wird.



Mobile Prozessführung bei der Kommissionierung

Der allergrösste Teil der Eingaben erfolgt einfach durch Scannen. Hier Kontrolle des SSCC-Barcodes.

Einlagerung erfolgt dank Vorgaben aus der Produktion elegant und ohne Mehraufwand. Insgesamt ist der Arbeitsaufwand spürbar gesunken.

Systemgeführte Kommissionierung

Die Kommissionierer bearbeiten die Aufträge in der Reihenfolge, in der sie auf dem mobilen Datenerfassungsgerät angezeigt werden.

Pro Verkaufsauftrag kommen jeweils zuerst die Ganzpaletten, dann die Mischpaletten. Zum Picken wird jeder Kommissionierer Weg-optimiert auf einem Rundkurs durch das Lager geleitet. So kommt es auch nicht zu Kollisionen, wenn mehrere Kommissionierer gleichzeitig unterwegs sind.

Mischpaletten mit Chargen und Mengendaten

Das mobile Terminal gibt Lagerplatz, Artikel, Charge und Menge vor. Alle Waren sind bereits mit internen Paletten-Barcodes ausgezeichnet.

Darum reicht pro Pick einmal Scannen zur Quittierung und Datenerfassung. Sobald alle Positionen einer Versandeinheit quittiert sind, startet die Software den Druck der SSCC-Klebetikette. Zur abschliessenden Kontrolle muss der SSCC-Barcode gescannt werden.

An der Rampe steht ein Betriebsdatenerfassungsterminal zur bequemen Kontrolle und Nachbearbeitung der Versandeinheiten. Manchmal werden Paletten nachträglich verdichtet oder einzelne Positionen zum Ausgleichen der Palettenhöhe verschoben. Diese Aktionen werden systemgeführt erfasst, weil sie den Inhalt der Versandeinheiten beeinflussen. Wenn die Kommissionierung beendet ist, sendet das parallel pps® alle Daten ans kommerzielle System. Dieses druckt den Lieferschein und übermittelt die SSCC-Daten via EDI an den Grossverteiler.